

# Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags  
AfD-Fraktion

- Bundes- und europapolitischer Sprecher der Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)  
Mail: [martin.boehm@afdbayern.de](mailto:martin.boehm@afdbayern.de)  
Homepage: [www.mdl-boehm.de](http://www.mdl-boehm.de)

## Pressemitteilung

11.02.2021

### **Böhm (AfD): Unterstützung für Start-ups in Bayern erhöhen**

Unsere Wirtschaft lebt in hohem Maße von innovativen und kreativen Geschäftsideen. Die Corona-Krise hat auch junge Startups stark in Mitleidenschaft gezogen, weshalb der Bund ein Zwei-Milliarden-Euro-Hilfsprogramm aufgesetzt und bis 30. Juni 2021 verlängert hat. Es wird in einer Bund-Länder-Kooperation umgesetzt und hier in Bayern von der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft mbH und der Bayern Kapital GmbH umgesetzt.

An Startups im Freistaat wendet sich das Programm „Startup Shield Bayern“. Es hat ein maximales Volumen von 40 Millionen Euro. Wie jetzt der AfD-Landtagsabgeordnete Martin Böhm herausfand, war dieses Volumen bereits zum Jahresende 2020 fast aufgebraucht. „Wie mir die Staatsregierung auf Anfrage mitteilte, sind bis 31. Dezember genau 58 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 35,4 Millionen Euro bewilligt worden. Wer jetzt noch einen Antrag stellt, hat quasi keine Chance mehr, noch Geld zu erhalten.“

Der Bedarf sei jedoch wesentlich höher. Zwischen Anfang August und Jahresende seien nämlich 222 Anträge über ein Gesamtvolumen von 126,4 Millionen Euro eingegangen, wie aus der Antwort ebenfalls hervorgeht. „Weniger als 30 Prozent der beantragten Hilfen sind tatsächlich bewilligt worden“, so Böhm. „Das kann verschiedene Ursachen haben, unter anderem fehlende Voraussetzungen. Wir wissen das aber nicht, weil die Staatsregierung eine Bewertung erst nach Abschluss des Programms vornehmen will.“

Angesichts der vorliegenden Daten rät der Abgeordnete zu einer zeitnahen Ermittlung eines Zwischenstands. „Für mich liegt nahe, dass der Bedarf der jungen Gründer viel höher ist, und das sollte jetzt schon geklärt werden, nicht erst im Sommer“, erklärt Martin Böhm. „Sofern das Ergebnis meine Annahme bestätigt, fordere ich die Staatsregierung auf, sich dringend bei der Bundesregierung für eine adäquate Aufstockung der Mittel einzusetzen.“